

 Stadt Ettlingen Der Oberbürgermeister		Beschlussvorlage 2023/071		
Aktenzeichen: Federführung:	048.188.100 Hauptamt			
Gemeinderat		Entscheidung	öffentlich	15.03.2023

Tagesordnungspunkt 4

Bereitstellung eines Fördertopfes für den Ausbau von Digitalisierungsmaßnahmen mittels der Software Chayns - Entscheidung
--

Beschluss/Empfehlung:

1. Der Bereitstellung eines Fördertopfes von 20.000 € für das Jahr 2023 für die Unterstützung von Digitalisierungsprojekten von Ettlinger Unternehmen, insbesondere von Gastronomen, Einzelhändlern und Hoteliers, mittels der Software „Chayns“ der Tobit Software GmbH, wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat stimmt den beiliegenden Förderrichtlinien zu, die im Wesentlichen folgende Kriterien für die Gewährung eines Zuschusses beinhalten:
 - a. Ein Zuschuss wird nur gewährt, wenn kein anderer Fördertopf zur Verfügung steht bzw. dieser nicht ausreicht.
 - b. Das Projekt muss mit der Digitalisierungsstrategie der Stadt Ettlingen vereinbar sein.
 - c. Förderfähig sind erstmalige Einrichtungskosten, notwendige Hardware, Schulungen und ähnliches.
 - d. Für jedes Projekt wird eine maximale Förderung von 4.000 € brutto gewährt, wobei die Stadt Ettlingen max. 80 % der Gesamtkosten übernimmt. Es verbleibt ein Eigenanteil von 20 % beim Antragsteller.
 - e. Das System muss für mind. sechs Monate in Betrieb genommen werden, eine vorübergehende Testphase reicht für eine Antragstellung nicht aus.

- - -

Beratungshistorie

Gremium	Sitzung
Digitalisierungsbeirat	13.02.2023

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag in €
2023	11141301	Digitalisierung	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen	Bereitstellung von 20.000 € aus dem Gesamtbudget von 50.000 €		20.000

Deckungsvorschlag

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Betrag in €
2023	11141301	Digitalisierung	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendun gen	Bereitstellung von 20.000 € aus dem Gesamtbudget von 50.000 €	20.000

Folgekosten

Wird dem Antrag der Verwaltung zugestimmt, folgen keine weiteren Aufwendungen oder Erträge.
Kommende Haushaltsjahre werden nicht durch zusätzlichen / neuen Ressourcenverbrauch belastet
bzw. durch Einsparungen entlastet.

- - -

1. Historie

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen eines Förderprojekts und in interkommunaler Zusammenarbeit innerhalb des re@di-Verbundes eine sog. Engagementplattform in den Städten Bretten und Ettlingen sowie im Stadtkreis Baden-Baden ins Leben gerufen. Die technische Umsetzung erfolgte nach einem interkommunalen bundesweiten Ausschreibungsverfahren durch die retis GmbH & Co. KG. Retis ist Vertriebspartner der Tobit Software GmbH und hat mittels der Software „Chayns“ die Engagementplattform gemeinsam mit den Städten realisiert.

Durch die Einrichtung und den Betrieb der Engagementplattform wurde deutlich, dass dies nur ein kleiner Baustein der Chayns-Software ist und es viele weitere Möglichkeiten gibt. Aus diesem Grund ist im Herbst 2021 eine kleine Ettlinger Delegation der Stadtverwaltung nach Ahaus gefahren, um sich vor Ort die Showcases der Tobit Software GmbH anzuschauen und die verschiedenen Möglichkeiten auszutesten. Die Delegation war begeistert und ist im Folgejahr mit VertreterInnen des Digitalisierungsbeirats (u.a. VertreterInnen des Gemeinderats und des Seniorenbeirats) und VertreterInnen von Handel und Gastronomie noch einmal nach Ahaus gefahren, um im Rahmen einer Smart City Tour in Erfahrung zu bringen, ob Anwendungsfälle (neben der Engagementplattform) auch für Ettlingen interessant sein könnten. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen waren durchweg positiv. Natürlich gab und gibt es auch Kritikpunkte – jedoch haben die positiven Aspekte in einer anschließenden Diskussion im Digitalisierungsbeirat überwogen.

Die Umsetzung weiterer Projekte mittels dieser schon vorhandenen Software hat den großen Vorteil, dass die Nutzerinnen und Nutzer sich nur einmal diese eine App installieren müssen, Kontaktdaten und Bezahlungsmöglichkeiten hinterlegen und dann viele Anwendungen nutzen können. Die Stadtverwaltung favorisiert diese eine Lösung dort, wo es sinnvoll ist, anstatt vieler kleine Insellösungen und möchte für erste Umsetzungen mit dem Fördertopf einen Anreiz schaffen. Es gibt bereits zahlreiche NutzerInnen in Ettlingen, die durch die Nutzung der Engagementplattform einen Chayns-Account haben. So haben z.B. beim letztjährigen Adventskalender viele TeilnehmerInnen die Plattform kennengelernt und sich einen Account angelegt. Hierauf basierend sollen weitere Angebote geschaffen werden.

Die demographische Entwicklung wird in den kommenden Jahren zu einem Fachkräftemangel in sämtlichen Bereichen führen. In Ettlingen macht sich diese Entwicklung in Teilen schon dadurch bemerkbar, dass z.B. Öffnungszeiten in der Gastronomie verkürzt werden. Langfristig könnte durch eine digitale Unterstützung bei der Bestellung und Bezahlung diese Entwicklung abgemildert werden.

Hierbei geht es ausdrücklich nicht um die Einsparung von Arbeitsplätzen, sondern um eine Unterstützung auf Grund von Personalmangel.

Die Tobit Software GmbH hat ihren Sitz in Ahaus und testet dort in Reallaboren neue Anwendungsszenarien aus. Es stehen Showcases zur Verfügung, die man direkt vor Ort anschauen und austesten kann. Diese werden stetig weiterentwickelt, z.B. war es in Pandemiezeiten möglich, über die Chayns-App einen Termin in einem Corona-Testzentrum oder Corona-Impfzentrum zu buchen. Es musste keine separate App heruntergeladen und die persönlichen Daten hinterlegt werden.

Ein regionaler Vertriebspartner der Tobit Software GmbH ist die retis GmbH & Co. KG. Diese hat auf Basis der damaligen bundesweiten Ausschreibung den Zuschlag erhalten und gemeinsam mit den Städten die Engagementplattform umgesetzt. Daher ist die retis GmbH & Co. KG in die weiteren Überlegungen für Ettlingen einbezogen. Eine erneute Ausschreibung ist auf Grund des damaligen Ausschreibungsverfahrens und der jetzt zu erwartenden Projekte nicht erforderlich.

2. Beispiele aus Ahaus und Ideen für Ettlingen

In Ahaus findet man zahlreiche Showcases und Anwendungsfälle, die über die Chayns-App gesteuert werden können, wie z.B.

- Fahrradverleih
- 24/7-Supermarkt
- Digitale Gastronomie
- Auto-Waschstraße
- Verkaufsautomaten mit regionalen Produkten
- Cinemy (Miet-Kino mit Gaming-Option)
- Regenschirmverleih
- Ruderbootverleih
- Aufhaus (24/7 Kaufhaus)
- u.v.m.

Was wir in Ettlingen schon umsetzen

- Engagementplattform (mit Ehrenamtsbörse, „Ettlingen hilft“ mit Suche-Biete-Funktion und Jobbörse, Vereinsseiten, u.v.m.)
- Adventskalender 2022
- Wahl zum Sportler des Jahres
- Digitales Bestellsystem im Begegnungszentrum (wird gerade eingeführt)

Konkret für Ettlingen vorstellbar und erste Ideen könnten sein

- Spieleschrank
- Smartel (digitales Hotel)
- 24/7-Supermarkt
- Cinemy
- Digitale Gastronomie
- Digitaler Stadtgutschein
- Stadtquiz

Weitere Informationen findet man unter tobit.software/tobitsoftware/showcases.

Diese Anwendungsszenarien findet man nicht nur in Ahaus, sondern deutschlandweit, z.B.:

- Einen Bootsverleih am Dreiländersee: <https://bootedriland.chayns.net>.
- Einen Optiker in Köln: <https://brille48.shop>.
- Einen Süßigkeiten-Laden in Ubstadt-Weiher: <https://candy-wiegand.chayns.net/>.
- Eine Kochschule in Karlsruhe: <https://www.karlsruhe-kocht.de/termine2>.
- Einen Kartenverkauf des Jazz Clubs Ettlingen: <https://jazz-club-ettlingen.chayns.net/events>.
- Einen digitalen Biergarten in Kassel: <https://biergarten-kassel.chayns.net/shop>.
- Ein Restaurant in Wuppertal: <https://hotel-zur-post-wuppertal.chayns.net/>.
- Einen Campingplatz in Magdeburg: <https://cbs-md.de/>.

3. Warum sollte die Stadt Ettlingen unterstützen?

Nach den bisherigen Erfahrungen und auch auf Grund der Rückmeldungen aus dem Digitalisierungsbeirat sieht die Stadtverwaltung viele Vorteile bei der Nutzung dieser Software / App. Die wesentlichen Vorteile sind:

- **EINE** App für alles:
Mit der Software Chayns installieren sich die Bürgerinnen und Bürger einmalig eine App, über die

die oben aufgezählten Anwendungsfälle bedient werden können. Das bedeutet, dass nur eine App installiert werden muss, in der man seine persönlichen Daten einmal erfasst und auch nur einmal seine Zahlungsmöglichkeiten hinterlegen muss.

- **Einfache Bedienbarkeit:**
Die Vorgehensweise ist meist immer die gleiche: Durch abschnappen eines QR-Codes öffnet sich eine Seite, über die man Produkte erwerben kann. Man legt die gewünschten Artikel in den digitalen Warenkorb, wählt eine Bezahlungsmöglichkeit aus und schließt den Kaufvorgang durch Bezahlen ab. Das Produkt wird gebracht (z.B. in der Gastronomie) oder einfach mitgenommen (z.B. im Aufhaus oder Supermarkt).
- **Abmilderung der demographischen Entwicklung:**
Vor allem im Bereich der Gastronomie gibt es zunehmend Probleme Personal zu finden. Es ist jedoch wünschenswert, dass das bestehende vielfältige Angebot in Ettlingen bestehen bleibt. Daher wäre aus Sicht der Stadtverwaltung die teilweise Einführung dieses Systems sinnvoll. Denkbar wäre z.B., dass im Außenbereich nur noch eine digitale Bestellung inkl. Bezahlung möglich ist oder die Bewirtung in Nebenräumen oder einzelne Tische nur noch über das digitale Bestellsystem abgewickelt werden. Dies könnte eine erhebliche Entlastung für das vorhandene Personal bedeuten. Von einer kompletten Umstellung von Anfang an würde die Verwaltung abraten.
- **Nahversorgung in Ortsteilen:**
Es gibt Überlegungen, in einem Ortsteil einen digitalen Supermarkt einzurichten. Hierbei handelt es sich um einen Supermarkt, der 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche geöffnet hat (Einschränkungen sind möglich) und weitestgehend ohne Personal betrieben werden kann. Selbstverständlich müssen Lebensmittel auf ihr Haltbarkeitsdatum überprüft und Regale aufgefüllt werden. Ebenso wird Reinigungspersonal erforderlich sein. In diesem Fall steht nicht zur Diskussion, ob es einen Supermarkt mit oder ohne Personal gibt, sondern ob überhaupt eine Nahversorgung ermöglicht werden kann. Dies wird eines der Themen sein, mit denen die Stadtverwaltung in Zukunft häufiger konfrontiert werden wird.
- **Attraktivität Ettlingens:**
Die Stadtverwaltung sieht auf Grund des demographischen Wandels grundsätzlich in sämtlichen Bereichen die Notwendigkeit, auf eine digitale Unterstützung zu setzen, damit ein breit gefächertes Angebot weiterhin zur Verfügung steht. Geht man dies rechtzeitig an, kann dies gut geplant und testweise erfolgen. Auch die Bürgerschaft gewöhnt sich in kleinen Schritten daran, z.B. Essen und Getränke über eine App zu bestellen und zu bezahlen. Beginnt man damit erst, wenn es „fast schon zu spät ist“, entfällt die Einführungsphase und ein schnelles Handeln könnte erforderlich werden. Dies ist für alle Beteiligten mit Stress und womöglich Unzufriedenheit verbunden. Zudem möchte Ettlingen technologisch modern und zukunftsorientiert sein und bleiben.
Daher hat sich die Stadtverwaltung sehr darüber gefreut, dass im Begegnungszentrum in der Cafeteria das digitale Bestellsystem eingeführt wird und sich die Seniorinnen und Senioren in einem geschützten Rahmen und mit Hilfestellung an solch ein System „gewöhnen“ können.
- **Unterstützung des Einzelhandels und der Gastronomie:**
Die Stadtverwaltung hat stets zum Ziel, Ettlingen als Stadt attraktiv zu halten, mit einem möglichst vielseitigen Angebot für seine Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Besucherinnen und Besuchern ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Hierbei ist es wichtig, dass an „einem Strang gezogen wird“. Mit einer App „für alles“ könnte dies ermöglicht werden und gleichzeitig eine Entlastung für den Einzelhandel und die Gastronomie sein.
- **Digitales Marketinginstrument zur Kundenbindung und Kaufkraftstärkung:**
Die Möglichkeiten, die die App bietet, können hervorragend als Marketinginstrumente strategisch

eingebunden werden. Dazu gehört neben dem zentralen Stadtportal, das Stadtquiz und der digitale Stadtgutschein sowie weitere vernetzte, digitale Angebote, die Ettlingen für ihre Bürgerinnen und Bürger lebens- und erlebenswerter machen und für die Belebung der lokalen Wirtschaft sorgen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung stellt diesen Fördertopf aus dem diesjährigen Digitalisierungsbudget bereit. Dies bedeutet, dass die Mittel aus einem schon vorhandenen Budget für 2023 zur Verfügung gestellt werden (vgl. Tabelle zu den finanziellen Auswirkungen).

Die unter Beschlussziffer 2 genannten Kriterien müssen erfüllt sein, die Verwaltung entscheidet über jeden Antrag separat. Die Höchstgrenze des Zuschusses sollte pro Maßnahme bei max. 4.000 € liegen, wobei der Stadt einen Anteil der Kosten von 80 % übernimmt. Über die Gewährung des jeweiligen Zuschusses entscheidet das Hauptamt. Weitere Regelungen sind in den beigefügten Förderrichtlinien enthalten.

Wichtig ist, dass es sich nicht nur um eine vorübergehende Testphase handelt, sondern das System zumindest für einen Teilbereich genutzt wird. Kosten für eine Testphase können später angerechnet und im Nachgang bezuschusst werden.

5. Förderzeitraum

Es werden Projekte bezuschusst, die in diesem Jahr gestartet sind bzw. noch starten werden. Der Planung müssen Kostenvoranschläge zu Grunde liegen. Diese sind Grundlage für eine städtische Bezuschussung. Nach Vorlage der Kostenvoranschläge und der Planung entscheidet die Verwaltung über die Gewährung eines Zuschusses.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nachträglich auf Nachweis der eingereichten Rechnungen.

Eine Bezuschussung ist möglich, solange das Fördervolumen von 20.000 € nicht ausgeschöpft ist. Über die Bereitstellung weiterer Mittel muss ggf. der Gemeinderat entscheiden.

Der Digitalisierungsbeirat wird über die vergebenen Förderbeträge und Projekte informiert.

Der Ablauf über die Gewährung der Fördermittel ist in den Förderrichtlinien dargestellt.

6. Weiteres Vorgehen

Die Stadtverwaltung setzt sich für diese Lösung ein, da über eine App eine Vielzahl von Lösungen angeboten werden kann. Jedoch benötigt die Stadtverwaltung Mitstreiter, die dies umsetzen. Daher kam die Idee auf, einen Fördertopf bereit zu stellen, um eine Anschubfinanzierung zu gewähren und einen Anreiz zu schaffen. Nach einer Einführungsphase liegen auch Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern vor, sowie Erfahrungswerte, die in die weiteren Überlegungen einbezogen werden können.

Am 17./18. April 2023 ist ein weiterer Besuch in Ahaus geplant, um Interessierte für digitale Maßnahmen mittels dieser Software zu informieren, zu begeistern und zu motivieren, diese in Ettlingen umzusetzen.

Auch innerhalb des re@di-Verbundes (interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Digitalisierung) besteht Interesse daran, Projekte mit dieser Software umzusetzen. Eine regionale Ausweitung ist vorstellbar und wünschenswert.

Nach Zustimmung des Gemeinderats wird die Verwaltung diese Fördermöglichkeit kommunizieren und Kontakte zu möglichen Mitstreitern aufnehmen.

- - -

Anlagen

Förderrichtlinien Chayns-Projekte

- - -